



Die Teilnehmer der Lauftage Arosa beim Gruppenbild vor dem «Arosa Kulm Hotel».

Bild Uwe Oster

Passende Trails für alle Läufer

Die Lauftage des Laufsportvereins Basel (und der LSG Olten) in Arosa sind mittlerweile schon zur Tradition geworden. In diesem Jahr fanden sie – am vergangenen Wochenende – zum ersten Mal unter dem Dach des neu gegründeten Vereins Lauftage Arosa statt.

■ Uwe Oster

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dieses Jahr an den Lauftagen dabei. Nicht nur Vereinsmitglieder: «Bei uns sind wirklich alle willkommen, die Freude am Laufen haben», sagt Kurt Traub, Präsident des Vereins Lauftage Arosa. Das Angebot für die Läuferinnen und Läufer in Arosa ist breit: «Es gibt eine sehr grosse Auswahl an Trails von zehn Kilometern bis zum Halbmarathon. Jeder kann aussuchen, was für ihn am geeignetsten ist.»

Die Vorbereitung der Strecken ist immer eine Herausforderung, und es ist eine grosse Arbeit, die Trails zusammenzustellen. Wer lieber wandert als läuft – kein Problem. Hans Escher bietet dazu diverse Touren an. Vertreten sind bei den Lauftagen in Arosa alle Altersstufen.

Auch kleine Kinder sieht man fröhlich herumtollen. «Es können sehr gern auch nicht laufende Begleitpersonen teilnehmen. Familien sind uns sehr willkommen.»

Laufpass schon am Tag der Anreise

Schon den Tag der Anreise konnten die Lauffreunde für ihr Hobby nutzen. Vom Bahnhof St. Peter-Molinis ging es mit Bussen hinauf zum Berggasthaus «Triemel». Von dort konnten die Ambitionierten bis zum Mattjisch Hora laufen (und zurück über das Berghaus Casanna und Langwies bis Litzirüti), wer es am ersten Tag nicht gleich ganz so streng haben wollte, nahm die Strecke über das Blackter Fürggli und das Fondei hinunter nach Langwies, «wo wir uns im Dorfladen verpflegt haben».

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Swiss Trail A21 über den Strelapass nach Davos. «Wer das nicht machen wollte, konnte im Hotel ausspannen und den Tag geniessen.» Untergebracht waren die Teilnehmer der Lauftage im «Arosa Kulm Hotel». Einige verlängerten ihren Aufenthalt dort über die eigentlichen Lauftage hinaus, «um dieses tolle Hotel geniessen zu können». Ebenfalls ein ganz wesentlicher Be-

standteil der Lauftage in Arosa ist das Kulturprogramm, das die Teilnehmer sehr schätzen – und nutzen.

Ein «Schlüssel zum Erfolg» ist für die Veranstalter, dass die Teilnehmer schon den ersten Tag nutzen können, der sonst häufig allein der Anreise dient. «Das wäre alles nicht möglich ohne die tolle Unterstützung von Arosa Tourismus, die beispielsweise den Gepäcktransport vom Bahnhof St. Peter-Molinis bis Arosa übernehmen.»

Schon die Lauftage 2018 und 2019 im Blick

Noch während der Lauftage 2017 geht der Blick der Organisatoren schon nach 2018 und 2019. «Wir wollen ein grosses Ganzes als Trailangebot für zwei Jahre auf die Beine stellen.» Dabei sollen auch ganz neue Trails installiert werden. «Das kommt dann auch Arosa als Destination zugute, weil es die Trails ja dann mit ins Angebot aufnehmen kann.»

Der Ruf der Lauftage in Arosa hat die Landesgrenzen inzwischen schon überschritten. «Condition», das älteste deutsche Ratgebermagazin für Lauf- und Ausdauersport, möchte eine Reportage über die Lauftage veröffentlichen. «Vielleicht kommen nächstes Jahr dann ja auch ein paar Teilnehmer aus Deutschland dazu», hofft Kurt Traub. Und eine schöne Werbung für Arosa sei der Bericht allemal.